

Inhaltsverzeichnis

- | | | |
|---|---------------------------------|----------------------------|
| 2 — Mut zur Eigenständigkeit | 4 — Hof-Konzert | 7 — Bandellino |
| 4 — Prova-Strings, «Unterwegs mit Kochtopf und Geige» | 5 — Neue Lehrkräfte + Ausblicke | 8 — Anlässe |
| | 6 — Rückblick | 8 — Wichtige Daten + Infos |

Editorial – Hausmusik, Musik zu Hause

Nik Kunz — Bei unserer Familien-Weihnacht sangen wir dieses Jahr Weihnachtslieder der besonderen Art. Wir durften einige Gäste willkommen heissen, unter anderen eine junge Mutter mit ihrer zweijährigen Tochter. Diese begann neben dem stimmungsvoll leuchtenden Weihnachtsbaum das Lied «Roti Rösli im Garten» zu singen, worauf wir alle einstimmten. So ging es dann weiter mit «Det äne am Bergli» über «Es schneielet, es beielet» (was zwar nicht stimmte, aber trotzdem schön war) zu «I ghöre es Glöggli» und «Sibe chugelrundi Säu». Die Kleine sang fröhlich und steckte uns alle an. Erinnerungen an Familienweihnachten früher bei uns zuhause stiegen in mir auf. Meine Eltern sangen mit meinen Schwestern mehrstimmig Weihnachtslieder, ich spielte zusammen mit meiner Mutter Blockflöte und oft erzählte ich auch eine besondere Weihnachtsgeschichte.

Das Prova-Dachstock-Konzert im Dezember steht jeweils unter dem Motto «Familien-Musizieren». Es kamen dieses Mal viele tolle Beiträge zusammen, vom

Duo über das Trio bis zum Quartett mit Geige, Akkordeon, Blockflöte und Klavier. Ich bin davon überzeugt, dass gemeinsames Singen und/oder Musizieren zu Hause eine riesige Bereicherung ist und – für die Kinder und die Eltern – eine lebenslange Erinnerung bleibt. Oft bin ich mit unseren Kindern am Klavier gegessen und wir haben einfache Lieder erfunden, variiert, improvisiert. Unsere Tochter fand das Geigeüben am lustigsten, wenn ich ihre Kinderlieder auf dem Klavier begleitete (wobei ich am Anfang die Akkorde suchte und sie die eine oder andere Note). Wir haben viel gelacht und es nochmals und nochmals gespielt.

Ich denke, Kinder freuen sich immer, wenn sich Erwachsene für ihre Musikproben zu Hause interessieren. Natürlich können nicht alle eine Begleitung spielen, aber auch einfach nachfragen, zuhören, Interesse und Anerkennung zeigen sind für das Kind wichtige Signale und steigern auch die Motivation zum Weitermachen oder Durchhalten, wenn's mal etwas harzt. So können auch Sie zuhause einen wichtigen Beitrag zum erfolgreichen Musikerlebnis ihrer Kinder leisten.

Nik Kunz
Nik Kunz, Schulleitung



Mut zur Eigenständigkeit

Markus Engler — Interview mit Lilly Thornton

Markus: Wie bist du in die Schweiz gelangt?

Lilly: Meine Zürcher Mutter lernte meinen Vater auf dem Campus der Universität in Syracuse USA kennen. Über England kamen sie nach Deutschland, wo ich geboren wurde. Kurz nach dem plötzlichen Tod meines Vaters 1976 mussten wir unser Haus in Oberbayern verkaufen, da meine Mutter in Stäfa eine Stelle als Gemeindefrassschwester angenommen hatte. Da war ich zehn Jahre alt.

Wo liegen deine musikalischen Wurzeln?

Im Jazz, Blues, R&B und Soul.

Woher kommt das?

Von meinem afroamerikanischen Vater. Er hat nur Jazz gehört und besass eine riesige Plattensammlung. Soul kam erst etwas später dazu, im Teenageralter. Stevie Wonder und Donny Hathaway beeinflussten mich sehr, beides fantastische Sänger und Keyboarder. Dann natürlich Aretha Franklin, Chaka Khan, Tower of Power, Earth Wind & Fire, Gladys Knight, Luther Vandross, Patti Labelle, Marvin Gaye usw. Die Liste ist endlos.



Und die Jazz-Sängerinnen?

Es gab nicht sehr viele Sängerinnen in der Plattensammlung: Nina Simone, Dinah Washington, Billie Holiday und Sarah Vaughan waren stark vertreten, neben den Herren Ray Charles und Lou Rawls. Nina Simone war eine beeindruckende, auch politisch sehr engagierte Frau. Später hörte ich auch viel Shirley Horn, Carmen McRae und die Vertreterinnen der damals jüngeren Generation wie Dianne Reeves, Patti Austin und Rachelle Ferrell.

Wie hast du das Singen gelernt?

Ich machte am Unterseminar in Küsnacht meine Matur. In dieser Zeit hatte ich Klavier- und klassischen Gesangsunterricht. Später war ich für sechs Semester an der Jazzschule Bern bei Rachel Gould. Damals konnte ich bereits viele Gigs spielen, vor allem in Deutschland. Unter anderen auch mit sehr bekannten Jazzmusikern, wie Benny Golson, Jimmy Woode, Arthur Blythe usw. Dies war meine «eigentliche Schule». Also beschloss ich, in Bern aufzuhören und mich auf Auftritte zu konzentrieren. Von 2004 – 2008 nahm ich bei Eva Brand (Stuttgart) Unterricht in funktionaler Stimmbildung. Dies überzeugte und begeisterte mich sehr. Vieles davon fließt ein in meinen eigenen Unterricht.

Anm.: Funktionale Stimmentwicklung bedeutet die Bildung und Entwicklung der menschlichen Stimme auf Grundlage von natürlichen physiologischen Gesetzmäßigkeiten der Stimmfunktion. Quelle: Wikipedia.

Wie kamst du an die Prova?

Bereits im Gründungsjahr 1992, und zwar via Los Angeles! Ich war dort in einem Auslandsaufenthalt und habe einige Schweizer/innen kennengelernt. Unter ihnen war Sandra Peter, ein Gründungsmitglied der Prova. Sandra fragte mich, ob ich ihre Schwangerschaftsvertretung machen würde. So kam ich zu meinem ersten Intermezzo an der Prova. 2002 fragte mich Nik Kunz an, ob ich nicht Lust hätte, wieder bei der Prova einzusteigen. Ich habe sehr gerne zugesagt, denn mittlerweile war ich nicht mehr ganz so viel unterwegs und das Unterrichten reizte mich sehr. Ausserdem gefiel mir, dass die Prova genossenschaftlich organisiert ist und sich jede Lehrkraft mit eigenen Ideen ein-

bringen kann, aber auch Verantwortung trägt. Das Arbeitsklima ist super und die Schulleitung hat immer ein offenes Ohr.

Worauf legst du vor allem Wert im Unterricht?

Stimmhygiene! Es ist mir wichtig, dass die Schüler/innen lernen, auf ihre Stimme zu achten. Ich habe an den eigenen Stimmbändern erfahren was es heisst, wenn sie überstrapaziert werden. Weil ich mich als noch junge Sängerin nicht getraute Konzerte abzusagen, habe ich des öfteren mit starker Erkältung und Halsentzündung gesungen. Zweimal hatte dies zur Folge, dass sich Ödeme auf den Stimmbändern bildeten und ich eine Stimmtherapie machen musste. Das waren jeweils mühsame Zeiten. Es bedeutete, drei Monate nicht singen und Gigs absagen, mit denen ich ja auch meinen Lebensunterhalt finanziere. Im nachhinein betrachtet waren diese Therapien ein Gewinn, denn ich profitiere heute als Lehrerin enorm vom Wissen über den Körper und dessen Mechanismen rund um die Stimme. Es ist sehr wichtig, dass die Schüler/innen lernen, auf Körperzeichen zu achten, damit die Stimme ein Leben lang hält.

«Humor ist in der Stimmbildung ein guter Helfer.»

Ebenso lernen meine Schüler/innen das Transponieren der Akkorde eines Songs, da Sänger/innen

ja oftmals nicht in der Originaltonart singen, sondern den Song ihrer idealen Stimmlage anpassen. Also sollten sie die Noten auch selbst umschreiben können.

Wie «formst» du die Stimme mit den Schüler/innen?

Sehr praxisbezogen. Es ist mir wichtig, dass sie lernen, Klangfarben zu «hören». Wie klingt die Stimme auf der Aufnahme? Ist sie rauchig, gepresst, nasal, hauchig, luftig, metallisch? Viele hören ihre Musik leider nur noch komprimiert vom Internet. Ich lasse sie auch immer die Musik hören, die sie wollen. Sie sollen diese Erfahrungen mit ihrer Lieblingsmusik machen. Erst wenn nötig, oder für spezifische Situationen, nehme ich Musikbeispiele aus meiner CD-Sammlung. Gehörschulung und Stimmbildung sind unzertrenn-

lich. Ausserdem sollen sie möglichst früh beginnen, die Songs so zu singen, wie sie es wollen. Auf diese Art lernen sie zu interpretieren!

Ist das nicht eine recht hohe Anforderung an die Schüler/innen? Das exakte Kopieren wäre doch viel einfacher?

Jein, denn beim Kopieren einer stimmlichen Vorlage «verliert» man als Sänger/in gegenüber dem Original eigentlich immer. Jede Stimme ist anders und wird nie identisch wie die Hörvorlage klingen können! Man kann lernen, die gleichen Linien zu singen, wird klanglich aber immer anders sein. Den meisten macht das Interpretieren sehr Spass. Gerade, wenn sie beispielsweise etwas heiser in die Lektion kommen, können sie eine hohe Passage nicht singen. Die Suche nach einer alternativen Melodie empfinden sie dann als sehr spannend. Es wird ihnen noch oft passieren, dass sie stimmlich nicht in Topform sind und trotzdem singen müssen. Gerade bei Engagements mit Band braucht es schon sehr viel Mut, einfach einen Gig abzusagen! Die Musiker-Kolleg/innen sind ja auch auf die Gage angewiesen. Die Schüler/innen werden ihre stimmlichen Grenzen in unterschiedlichen, gesundheitlich bedingten Lebenslagen kennen lernen!



Lilly live



Soul Diamonds

Also legst du auch auf Improvisation grossen Wert?

Auf jeden Fall. Nicht unbedingt das Scat-Soloing, wie wir das im Jazz kennen, sondern eher das persönliche Interpretieren einer Gesangslinie. Für mich als Jazzsängerin gilt: wieso soll ich einen Song exakt nachsingen, wenn es ihn so schon gibt?

Weil unsere Zuhörer/innen das von uns erwarten?

Das glaube ich nicht, ausser vielleicht in irgendwelchen Privatsender-Unterhaltungsshows, wo ein Double - von wem auch immer - auftritt (und dies ja meistens zu einem Playback und nicht live gesungen). Als Musiker/in ist es nicht erstrebenswert, ewig zu kopieren. Man will einen Song zu seinem eigenen machen und ihn so «persönlich» dem Publikum vortragen. Meiner Meinung nach ist es wichtig, den Mut zur Eigenständigkeit zu finden, auszuloten, was man alles machen kann. Zum Beispiel, sich mit der Bluestonleiter zu beschäftigen, auszuprobieren, statt sich eine «Bibliothek» von Verzierungen diverser Berühmtheiten anzulegen, welche dann wie mit «copy-paste» wiedergegeben werden.

Worauf achtest du sonst noch im Unterricht?

Die Textverständlichkeit und Aussprache! Die meisten Songs sind ja auf englisch, da profitiere ich natürlich davon, dass ich zweisprachig aufgewachsen bin. Der Gesangsunterricht ist sehr intim. Es gibt kein Instrument zur «Abgrenzung». Die Stimme ist etwas sehr persönliches und man legt viel von seinem Inneren offen. Gemütslagen sind gut erkennbar. Die

Vertrauensbasis und das Ambiente sind extrem wichtig, damit sich eine gute Unterrichtsbeziehung bildet. Und Humor! Gerade beim stimmbildenden Unterricht ergeben sich ja oftmals lustige Situationen durch unsere «Gesichtsverrenkungen», oder dem Ausprobieren und manchmal übertriebenen Imitieren von verschiedenen Sounds.

(Umgehend sind wir im praktischen Bereich. Ich werde «an die Wand» gestellt und bin beeindruckt, wie klar ich die Obertöne höre, wenn ich die Vokale u-ü-i-ü-u mit – mittels Händen geformten Elefantenoehren – gegen die Wand singe.)

Liebe Lilly - herzlichen Dank für das tolle Gespräch!

Weitere Informationen:
www.lilly-thornton.com

CDs:
«SOMETHING'S COMING»
Lilly Thornton Quintett

«INVITATION»
Lilly Thornton Quintett

«THORNTONES»
Lilly Thornton Quartett, feat. Claus Stötter tp, Jochen Feucht sax, Dizzy Krisch vib

«LIVE IN ROGERS KISTE»
MOJ Group & Lilly Thornton

erhältlich unter:
cd@lilly-thornton.com

Prova-Strings «Unterwegs mit Kochtopf und Geige»

Karin Bucher — Es ist Mittwochabend um fünf, die Kinder kommen den Gang entlang, man hört fröhliches Lachen. Es werden Erlebnisse der vergangenen Woche ausgetauscht und über die bevorstehende Probe diskutiert: «Welche Stücke kannst du schon auswendig?» «Ob Esther und Karin uns wohl von der Geschichte weitererzählen werden?!»



Im Saal vom Dachstock angekommen, helfen uns die Kinder wie kleine Wichtelzwerge den Raum bereitzustellen: mit dem übergrossen Besen sausen sie durch den Raum (was am meisten Spass macht!), Stühle werden aufgestellt und schlussendlich die Instrumente ausgepackt und von uns am Flügel gestimmt. Nun sind alle bereit und das Proben an unserem Stück «Unterwegs mit Kochtopf und Geige» kann beginnen.

Hof-Konzert

Nik Kunz — Immer wieder finden Prova-Ensembles für gemeinsame Konzerte zusammen. Diesmal präsentierten sich das Klezmer- und das Streicherensemble für ein Gemeinschaftskonzert. Nach dem Samstagkonzert in der reformierten Kirche Neftenbach stand am Sonntagnachmittag ein Openair-Konzert beim Gasthof Guhwilmühle auf dem Programm.

Das Wetter zeigte sich von der besten Seite und so pilgerte eine grosse Schar konzertfreudiger Gäste zum idyllischen Landgasthof in Hofstetten bei Elgg. Das Streicherensemble unter der Leitung von Sabine von Werra machte die Eröffnung mit ungarischen Verbunkos-Tänzen. Eingeladen war auch ein Solist: Marcel Felder interpretierte die Guldentaler-Suite für Alphorn und Streichorchester. Solistische Einlagen ausserhalb der Partitur machten gelegentlich auch der Hof-Hahn und der Esel. Nach dem dritten Stück, *La Tschaiandra*, formierte sich das zweite Ensemble. Mit klezmer-typischen Klarinettenklängen (Geri Züger) wurde das Publikum sofort in den Bann gezogen von der Musikwelt der osteuropäischen Juden. Nach vier traditionellen Stücken für Klezmer-Ensemble gab es für alle eine Verschnaufpause.

Das «Prova-Strings»-Projekt ist ein Angebot für Kinder der 4. bis 6. Klasse, welche ein Streichinstrument, also Geige, Cello oder Kontrabass spielen. Während sieben Wochen proben wir, und am Ende gibt es ein Konzert. Es soll den Teilnehmer/innen die Möglichkeit geben, das Zusammenspiel zu erleben und zu vertiefen. Viele haben bereits bei den «Prova-Striicherli» mitgemacht, dies ist ein Kurs für Kinder im Kindergartenalter bis zur 3. Klasse. Beide Kurse finden jeweils im Frühling und Herbst statt.

Nun zurück zu unserer Geschichte und den kleinen Köchen und Köchinnen, die schon fleissig feine Menüs zaubern. Mit Kochtopf und Kochlöffel, Rüebliraffel und Schwingbesen lassen die Kinder Rhythmen erklingen und singen voller Elan von ihrer Reise durch verschiedene Länder. Da der Chefkoch lieber schläft als kocht, wird es unseren Köchen langsam aber sicher langweilig und sie beschliessen, durch die Welt zu reisen und bringen schlussendlich neue Rezepte aus China, Irland und Afrika zurück nach Hause.

Es wird fleissig geprobt und nach zwei Wochen können wir einige Stücke bereits auswendig spielen. Die Kinder gestalten die Geschichte und die Aufführung sehr aktiv mit. Wir erarbeiten auch kurze Szenen, bei denen sie Dialoge selber sprechen. Mit viel Freude und Begeisterung sind alle dabei, und so wird auch das Schlusskonzert ein Erfolg.

Dieses durften wir im vergangenen November den Eltern, Grosseltern, Geschwistern, Freunden und Bekannten vorführen. Schon bald startet das neue «Striicherli»-Projekt mit dem Märli «Frau Holle». Über Ihren Besuch des Konzerts am Tag der offenen Tür würden wir uns sehr freuen!



Im zweiten Teil musizierten beide Ensembles gemeinsam, abwechslungsweise dirigiert von Sabine und Geri. Über Händel und Filmmusik landeten wir bei *Roshinkes mit Mandlen* und dem *Khosn Kale Mazltov*, einer Glückwunschemelodie an Hochzeiten. Beschwingt von den lüpfigen Klezmer-Weisen klatschte das Publikum für eine Zugabe. Dann war es Zeit anzustossen – auf ein rundum gelungenes Konzerterlebnis (wozu auch der Esel und der Hahn ihre Zustimmung kundtaten).

Neue Lehrkräfte



Walter Baumgartner

Tätigkeit: Mundharmonika/Bluesharp
Weiteres: www.walterbaumgartner.ch



Joel Roth-Nater

Tätigkeit: Worksoop-Leiter Irish
 Flute & Whistle

Ausblick

Bläserstage

Samstag und Sonntag 15./16. März

An obigem Wochenende wird an der Prova getutet, getrillert und geblasen, dass sich die Wände biegen. Nicht weniger als 30 Workshops können unsere Schüler/innen, aber auch interessierte Auswärtige, an diesem Wochenende besuchen. 17 Lehrkräfte unterrichten vom Alphorn bis zur Tin-Whistle (fast) alles, worauf sich durch Blasen Musik erzeugen lässt.

Das Angebot umfasst Workshops für Anfänger/innen, Mittlere und Fortgeschrittene. So ist es z.B. möglich, sein Repertoire mit ein paar einfachen Schweizer Stücken zu erweitern, oder über die Improvisation zu einem eigenen Stück zu kommen. Oder einmal ein Märchen zu vertonen, oder, oder, oder...

Zum Abschluss sind am Sonntag zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr alle zu einem Apéro im Dachstock eingeladen.

Schlagwerk-Konzert

Sonntag, 25. Mai

Die Schlagwerk-Konzerte sind eine Gemeinschaftsproduktion der Schlagzeug- und Djembélehrer. Nach den ersten zwei Veranstaltung im Catwalk und im Theater am Gleis geht das dritte Konzert im Club 84 Eighty Four am Sonntag, 25. Mai über die Bühne. Von Duos bis Ensembles werden Schlagzeug- und Djembé-Schüler/innen in verschiedenen Kombinationen auftreten. Sie dürfen sich auf ein rhythmisches Feuerwerk freuen!

Anzeigen

musik **spiri** klingt gut

Eigenbau von Trompeten
 Blasinstrumente
 Zupfinstrumente
 Schlaginstrumente

St. Georgenstrasse 52, 8400 Winterthur
 T +41 52 213 24 55, info@spiri.ch, www.spiri.ch

MUSIK GRIMM

Pflanzschulstr. 30 · 8400 Winterthur · Tel. 052 238 00 40
www.MusikGrimm.ch

**GROSSE AUSWAHL
 GÜNSTIGE ANGEBOTE**

Blasinstrumente aller Marken – neu und occ.
 Holzbläser-Galerie · Saxophon-Atelier
 Blechbläser-Shop · Schlagzeuge · E-Drums
 Digital-Pianos · YAMAHA SILENT-Pianos
 Miete-/Kauf · Meister-Werkstatt

Anzeigen

■ ARBA ■

BIOPLAN

Rosenstrasse 14
 8400 Winterthur
 tel 052 212 17 43
arba-bioplan.ch

Wir bauen seit
 über 25 Jahren
 biologisch.

6

Rückblick



Pearlz, Juni 2013



Flute Choir Project, November 2013



Vocal-Ensemble, Juni 2013



Familien-Musizieren, Dezember 2013



Konzert der Hackbrett-Klasse von Olga Mishula, Juli 2013



Musiktreff, Januar 2014



Schulleitungsausflug, September 2013



Schlagzeugkonzert, Januar 2014

Bandellino – eine musizierende Grossfamilie

Veronika Ehrensperger — Die 18 jungen Musiker/innen sitzen in Gruppen im Aufenthaltsbereich des Prova-Dachstocks. Nach einer intensiven Stunde Musizieren geniessen sie die Pause. Dass die Pause ebenfalls wichtig ist bei diesen Proben, machen mir drei Knaben klar – wohl nicht nur wegen der Ovi aus dem Automaten, die sie dann immer trinken.

Doch schon ist die Pause vorbei, Nora Vetter ruft zur zweiten Hälfte der Probe. *Bulgar from Kishinev* soll nun geprobt werden. Das Stück wurde geschickt instrumentiert, sodass immer wieder andere Instrumente in den Vordergrund treten können und verschiedenste Klangfarben erklingen. Geigen, Celli, Querflöten, Klarinette, Saxofon, Euphonium, Gitarre, Ukulele, Klavier und Perkussionsinstrumente ergeben einen vielfältigen Orchesterklang, den die zwei jungen Leiterinnen Nora Vetter und Xenia von Werra geschickt einsetzen. Das Repertoire reicht von Pop bis Balkanmusik, und wie ich von Nora Vetter erfahre, werden demnächst auch wieder klassische Stücke auf dem Programm stehen.

Beim ersten Durchlauf von *Bulgar from Kishinev* klappt so manches noch nicht. Nora Vetter probt Auftakte, Einsätze und erklärt geduldig Abläufe. Tumult kommt auf in der Orchesterfamilie, es wird getuschelt und gewitzelt, die Dirigentin hebt die Hände und langsam kehrt wieder Ruhe ein. Beim zweiten Durchlauf klingt das Stück schon wesentlich dynamischer, die Auftakte klappen, die Abläufe sind klar.



What Shall We Do With the Drunken Sailor ist das nächste Stück. Ukulele und Horn spielen eine interessante Einleitung, dann ertönt das ganze Orchester, begleitet von Schlagzeug und Klavier. Das Arrangement stammt von Xenia von Werra und ist zugeschnitten auf das Instrumentarium des Orchesters. Alle Stücke wurden von einer der beiden Leiterinnen arrangiert.

“ Das Orchester ist für mich wie eine Familie. ”
Sebastian

Zum Abschluss der Probe dürfen sich die jungen Musiker/innen noch ein Stück wünschen. Nach *Rock Hard* sausen die Mädchen und Knaben beschwingt nach Hause. Die musizierende Orchesterfamilie kann man bald live hören. Am Prova-Jahreskonzert spielt das Bandellino im Kirchgemeindehaus Veltheim aus seinem vielfältigen Programm.

Anzeigen

jazz in winterthur
präsentiert:

Mi, 5. März 2014
• **Friedli – Studer – Ulrich**
20.15 Uhr • Theater am Gleis

Mi, 16. April 2014
• **Trio Klick**
20.15 Uhr • Theater am Gleis

Sa, 26. April 2014
• **Nguyen Lê – Songs Of Freedom**
20.15 Uhr • Alte Kaserne

Mi, 21. Mai 2014
• **Mats Up**
20.15 Uhr • Theater am Gleis

www.jiw.ch

iazz

Wenn alle Saiten reissen...
GEIGENBAUATELIER HEER

Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässe
Bogen, Saiten, Etuis und Zubehör
Vermietung, Reparaturen, Restaurationen

Rosenstrasse 9 (hinter dem Technikum) 8400 Winterthur
Di-Fr 9.30-12 / 14-18 Uhr Sa 9.30-12 Uhr
052-212 82 40 www.geigenheer.ch

Schule leben:
Die Neue Lernwelt

- staatlich bewilligte Tagesschule
- erfahrene, hoch motivierte Lehrkräfte
- altersdurchmischte Lerngruppen 1.–6. Klasse
- politisch und konfessionell neutral
- stärkt Persönlichkeit und fördert Eigenverantwortung
- erzielt hohe Leistungsbereitschaft durch produkt- und zielorientiertes Lernen
- fördert Kreativität im Denken und Handeln
- pflegt intensive Zusammenarbeit mit den Eltern
- naturnahe Lage mit vielfältigem Lern- und Bewegungsraum
- besucht die Musik- und Aikidoschule
- von Winterthur mit öV in 13 Minuten erreichbar

»Die Neue Lernwelt«
Tösstalstrasse 52, 8483 Kollbrunn
Tel. 052 383 11 91
www.neuelernwelt.ch

Anlässe

Jahreskonzert

Sonntag, 6. April 15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Veltheim

Tag der offenen Tür

Samstag, 12. April 10.00 – 13.00 Uhr

Dachstock-Konzerte

Samstag, 22. März 10.30 Uhr
Donnerstag, 15. Mai 18.30 Uhr
Mittwoch, 25. Juni 18.30 Uhr
Donnerstag, 3. Juli 18.30 Uhr

Prova-Musiklager

Sonntag, 10. bis Samstag, 16. August

Abschlusskonzert Musiklager

Sonntag, 17. August 16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Veltheim

Impressum

Mitarbeit an dieser Nummer: Karin Bucher, Veronika Ehrensperger, Markus Engler, Barbara Hebeisen, Esther Jucker, Nik Kunz, Geri Züger
Layout: Thomas Hausheer

Wichtige Daten + Infos

Ostern

Fr, 18. April – Mo, 21. April

Frühlingsferien

Di, 22. April – So, 4. Mai

Auffahrt: Do, 29. Mai

Fr + Sa findet der Unterricht statt

Pfingsten: Mo, 9. Juni

Sommerferien

So, 13. Juli– So, 17. August

Abmeldetermine

31. Mai für Semesterunterricht
30. Juni für Kurse und Ensembles



Die Musikschule Prova
auch auf Facebook!

provapress – N° 42, Frühjahr 2014
Hauszeitung der
Genossenschaft Musikschule Prova

Archstrasse 6, Postfach 2200
8401 Winterthur
Tel. 052 212 01 00 – Fax 052 212 01 75
info@prova.ch – www.prova.ch

Auflage: 1'500 Exemplare
Erscheint 2x jährlich

Insertionspreise: Ein Inserat in der
ProvaPress (60 x 92mm), farbig oder s/w,
kostet Fr. 200.–

Anzeigen

Atelier für Streichinstrumente
**An- und Verkauf, Mietinstrumente,
Neubau, Reparaturen, Bogen, Saiten,
Etuis und Zubehör.**

Öffnungszeiten Atelier:
Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 14 Uhr
oder nach Vereinbarung



CARABALLO GEIGENBAU

Römerstrasse 191, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 16 11

der Gitarrenbauer
....alles ist möglich!



Reparatur
Neubau
Handel

Mo, Di, Mi: 12-18 Uhr, Sa: 12-15

Atelier für Gitarren, E-Gitarren,
Mandoline und andere
Zupfinstrument.

Tyko Runesson
Neustadtgasse 3
8400 Winterthur
076-701 37 56
www.runessonguitars.com

Martin Schildknecht
Klavierbauer und -stimmer SVKS

CH-8400 Winterthur
Ackeretstrasse 23
Telefon 052 212 76 36

Klavierstimmungen
Reparaturen
Expertisen
Kaufberatungen

Werkstatt: Wiesenstrasse 3
CH-8400 Winterthur
pianos.schildknecht@gmail.com